



UNIVERSITET SANDEFJORD
FOR DEN GERMANISKE NYE MEDISIN,
NATURLIG KUNST OG LIVSSTIL

09.02.2012

www.universitetsandefjord.com
www.dr-rykegeerdhamer.com
dr.hamer@universitetsandefjord.com

Betr.: den sog. Organatlas von Roberto Barnai

Liebe Juliane,

Roberto Barnai fragte mich ja bei Eurem Besuch (Aug. 2010) in Sandefjord, ob er seinen „Organatlas“ veröffentlichen könne. Ich habe ihm das offiziell untersagt, weil es glatter Raub ist.

Barnai hat die deutsche wissenschaftliche Tabelle abgekupfert und sie einfach nur umgestellt nach der Art der alten medizinischen Familienhausbücher, und zwar in der Reihenfolge von oben nach unten: Kopf – Hals – Brust – Bauch – Becken – Beine.

Die Naiven unter den Lesern freuen sich vielleicht darüber, die Aufreihung der alten Familienhausbücher wiederzufinden und werden das Buch (jetzt nur noch in DVD-Format) kaufen.

Ich hatte mich jedoch bemüht, die Germanische Heilkunde in der biologisch natürlichen Weise nach Keimblättern darzustellen, was viele andere Leser verstanden und honoriert haben.

Für intelligente Leser ist ja diese biologische Ordnung gerade zu faszinierend: Mit dem Keimblatt weiß man gleich die Histologie, den ungefähren Bereich im Gehirn und den Konfliktbereich. Diese Systematik macht eben die Faszination der Germanischen Heilkunde aus. In dem Organatlas ist von dieser Ordnung nichts mehr übrig und so ist es nicht zu verstehen.

Die Leser werden betrogen und kaufen das Buch aus Unwissenheit.

Nun sind alle Neider, Räuber und Schmarotzer dabei, mir mein geistiges Eigentum zu stehlen. Das ist so, als wenn ein Schriftsteller einen Bestseller geschrieben hat, und ein Räuber und Schmarotzer geht hin und schreibt den Roman etwas um, um einen Zweitbestseller zu landen, wechselt die Namen der Romanfiguren aus und schreibt dann, das sei seine eigene Schöpfung.

Dafür gibt es in unserer Rechtsprechung sogar einen eigenen Paragraphen der das verbietet, und in der Industrie werden solche Delikte auch sehr streng bestraft, aber bei Dr. Hamer, der in 30 Jahren noch nie einen Prozeß gewonnen hat, schon erst recht nicht gegen einen Rabbi oder Halbrabbi, da glaubt man, sich das erlauben zu können.

Nun, als „Halb- oder gar künftiger Oberrabbi“ darf Barnai mich offenbar beliebig berauben und bestehlen. Aber er stiehlt ja nicht nur und verdient nebenbei noch das große Geld damit, nein, er sorgt auch dafür (und das ist offenbar sein Auftrag), daß die Leser gar nichts mehr von der Germanischen Heilkunde verstehen. Die fahren mit diesen alten Schienen wieder auf die alte dumme Schulmedizin auf, anstatt biologisch denken zu lernen.

Deshalb versucht er in Ungarn mein Lebenswerk zu zerstören – wie andere in Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien, Amerika und anderswo. Und natürlich redet er auch nie von den Opfern und auch nicht von den Mördern – was ihn ja geradezu verdächtig macht.

Zwar hat der Staat Israel die Germanische Heilkunde regierungsamtlich anerkannt, aber man möchte jetzt von dem Makel des Massenmordes wegkommen. Deshalb wird die „Germanische pur“ für Gojim weiterhin unterdrückt und nur für Israelis exklusiv angewandt.

In Deutschland habe ich seinen Plagiator Eibel (Abel) wegen Schmarotzertum verklagt. Sobald mein Arm lang genug ist dafür, werde ich Barnai in Ungarn und alle anderen Räuber ebenso verklagen.



Dr. Hamer

